

Die Leidenschaft zum Klettern und Bergsteigen

Unter Klettern können sich viele nichts vorstellen. Vielleicht denken manche, es ist nur irgendwo den Berg rauf kraxeln oder ein Sport, den nur lebensmüde Menschen machen. Aber wenn man den Sport versteht und es selbst macht, ist es eine Bereicherung des Lebens.

Maximilian Jan



MAXIMILIAN JAN

You only live once.

Sportklettern ist die bekannteste Kletterart. Beim Sportklettern braucht man ein Seil, einen Gurt, mehrere Karabiner und Kletterschuhe. Egal ob man im Freien oder in der Halle klettert, ist Sportklettern immer das Gleiche, man klettert eine Wand hinauf in einer Seillänge. Man klettert also eine Route, die vorher jemand gebohrt oder vorgegeben hat.

Bouldern

Bouldern ist das Gegenteil von Sportklettern. Man klettert höchstens drei Meter hoch hinaus. Man kann es im Freien bei großen Felsbrocken oder in der Halle an Plastikwänden mit Plastikgriffen und Überhängen machen. Bouldern kann auch ein Leistungssport sein. Es ist eine Disziplin bei den Olympischen Spielen, so wie auch Vorstieg und Speed.

Mehrseillängen

Mehrseillängen kann man ausschließlich im Freien klettern. Man braucht zwei oder drei Personen, damit man diese

Kletterart ausführen kann. Mehrseillängen nennt man es, wenn man hohe Wände zu zweit oder zu dritt hinaufklettert. Es kann oft länger dauern und man muss in der Wand schlafen. Dafür benötigt man ein Portaledge, das ist ein Zelt, das man an einem Bohrhaken befestigen und mit dem man in der Wand schlafen kann.

Free Solo

Free Solo ist eine der verrücktesten und gefährlichsten Kletterarten. Free Solo bedeutet, dass man ohne Hilfsmittel, also ohne Seil und Karabiner, hohe Wände oder bestimmte Routen klettert. Wenn man fällt, ist man im besten Fall verletzt oder im schlimmsten Fall tot.

Bekannte Kletterer und Pioniere des Kletterns und Bergsteigens

Einer der bekanntesten Pioniere ist Reinhold Messner. Er und Peter Haberl erreichten 1978 als erste Menschen den höchsten Gipfel der Erde (Mount Everest, 8848 m) ohne Zuhilfenahme von Flächensauerstoff. Messner stand als Erster auf den Gipfeln aller vierzehn Achttausender (1970–1986, jeweils ohne Flächensauerstoff). Hermann Buhl war der erste Mensch, der den Nanga Parbat in Pakistan bestieg. Hermann Buhl starb



Saalfelden: Mein Heimatort, umgeben von Bergen. Ein guter Ort zum Bergsteigen und Klettern.

1957 an der Chogalisa in Pakistan. Alex Honnold ist der bekannteste Free Solo-Kletterer. Im Mai 2008 kletterte er die Route Regular Northwest Face of Half Dome im Yosemite Valley in Kalifornien im Free Solo-Stil. Seine bekannteste Aktion war, als er den 1000 Meter hohen El Capitan Free Solo kletterte. Diese Aktion wurde im Film FREE SOLO dokumentiert.

Die Huber-Brüder Alexander und Thomas Huber kommen aus Berchtesgaden und sind zwei der erfolgreichsten deutschen Kletterer. Alexander ist bekannt für seine Free Solo-Begehungen, die beiden sind auch bekannt für ihre Mehrseil-Begehungen an vielen exotischen Orten.

Bekannte Orte

Zu den bekanntesten Orten des Kletterns und Bergsteigens zählt das Yosemite Valley. Es ist bekannt für die hohen Mehrseillängen. Patagonien ist sehr bekannt für seine harten und sehr alpinen Mehrseillängen. Die Alpen sind beliebt fürs Sportklettern und auch für Mehrseillängen. Der Himalaya ist für seine Berge für hochalpines Bergsteigen bekannt.

Die Gefahren

Klettern und Bergsteigen bergen auch

viele Gefahren. Der Tod und Verletzungen lauern überall. Der Bergsport ist eine der gefährlichsten Sportarten der Welt. Im Jahr verunglücken sehr viele Menschen beim Bergsport.

Das Klettern und Bergsteigen für mich

Das Klettern hat einen sehr positiven Einfluss auf mich. Durchs Bergsteigen habe ich erst gemerkt, wie klein wir eigentlich sind. Berge geben mir eine offene Sicht aufs Leben. Durch das Klettern habe ich viele großartige neue Leute kennengelernt, die auch so begeistert sind vom Berg- und Klettersport.

Meteora: bekannter Kletterort in Griechenland.



Bilder: Maximilian Jan